

## **Kalliope-Verbund**

### **Brief von Franziska zu Reventlow an Bohdan von Suchocki, 19.05.1904**

**Reventlow, Franziska zu**

**München, 19.05.1904**

---

#### **Nutzungsbedingungen**

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.

Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber\*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus

Literaturarchiv

Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: [monacensia.literaturarchiv@muenchen.de](mailto:monacensia.literaturarchiv@muenchen.de)

#### **Terms of use**

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:

Literaturarchiv

Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: [monacensia.literaturarchiv@muenchen.de](mailto:monacensia.literaturarchiv@muenchen.de)

25

Trübsinn, geliebtes, nun überschüttet  
du dein Gemäuse noch mit den schönsten  
Blümchen. Ich lag noch im Bett unter  
dem wunderschönen Deckchen und  
die Maus schleppte mir den Kasten  
vor's Bett und machte ihn auf und  
das ganze Zimmer war wie eine Flieder-  
laube. Ah freundlicher.

Gestern wurde das Gemäuse sehr gefeiert  
am mit Luzens, Rolf und Manene in  
den Box. Luzens schenkte mir eine Reitgerte  
in Rosen, nachher ins Laboratorium  
wo da Rolf mir sehr schöne seidne Strümpfe  
und im Kasten des Bureau eine Schinken  
überreichte. Dann kam noch Stein und  
g - g - s - s - gratulierte mir zu meinem  
Ge - geburts - tag.

Ich habe nun so Burschen gehabt, dass  
ich dachte ich könnte niemals nach



Hause wurde jetzt ein paar Tage ganz  
dahin bleiben und liegen, um morgen  
zum Hühler fahren. Es ist jetzt eine  
heftige Eiterung, nachts ziemlich Fieber,  
heute aber doch ruhiger. Wenn die Wunde  
nicht Suchtkanz bleibt, um ruhig noch  
ein paar Tage, wenn's nicht geht.

Kann ich ja telegraphieren.  
Gott, wie gerne wir ich 1 Tag herausge-  
kommen, gestern früh in Posenhofen wurde  
mir so landsichtig, aber ich kann  
nicht. Ach Tucki, meine I sind ka-  
tes Fleisch wird durch diese dumm-  
Tasche ganz getötet. ~~es~~ aber hoffentlich  
wird es wieder auferstehen. —

Leb wohl, geliebtes Suchtkanz ich hab  
dich unverwundbar lieb. Vergnügliche Grüße  
von deinem Gemüthe